

Heimliche Untermieterinnen



Mit Fledermäusen
glücklich unter einem Dach

Stiftung zum Schutze unserer Fledermäuse in der Schweiz



Bevorzugte Gaststätten

Fledermäuse suchen sich ihre Verstecke sorgfältig aus. Sie leben mit Ihnen unter einem Dach und schätzen an Ihrem Haus, was auch Sie mögen: Es ist warm, trocken und zieht nicht durch Ritzen.

Harmlos und unauffällig

Fledermäuse gehen dem Menschen aus dem Weg. Um sich sicher zu fühlen, verkriechen sie sich in enge Ritzen und Spalten. Sie nagen keine Löcher. Bei der geringsten Störung beginnen sie mit hohen Tönen zu zernern und ziehen sich noch tiefer ins sichere Versteck zurück. Einige wenige Arten hängen frei im Dachstock, aber meist nur in grösseren Gebäuden.

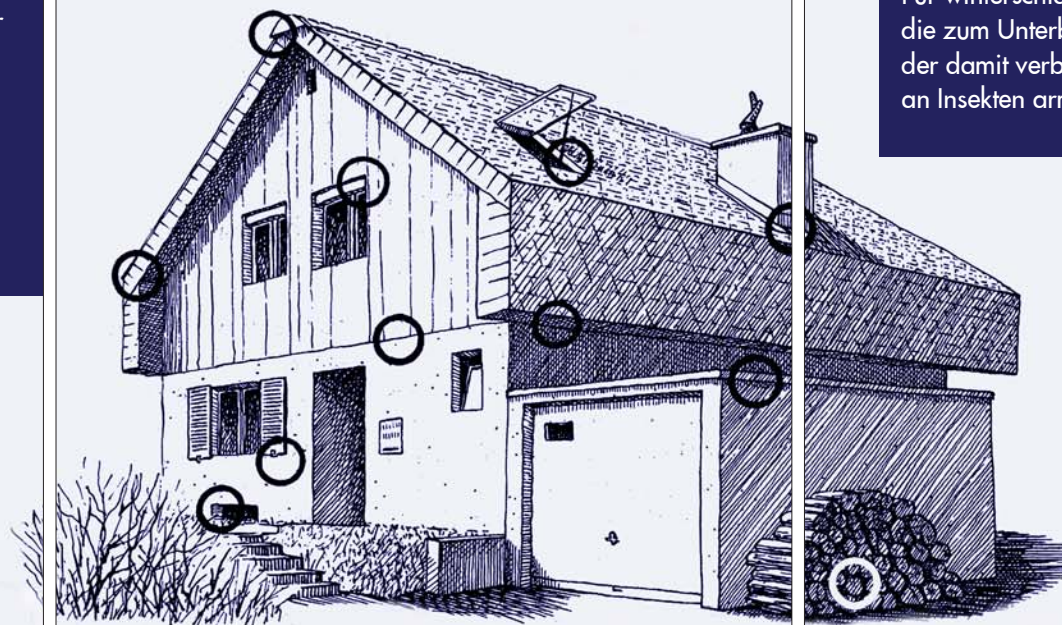
Gastgeber auf Zeit

Fledermäuse leben meist nicht das ganze Jahr über in Ihrem Haus:

- Zwergfledermäuse erscheinen oft erst im Mai. Sie ziehen während weniger Wochen ihre Jungen auf und sind meist im Juli bereits wieder fort. Im Juli und August vagabundieren dann «Teenagerbanden» herum. Sie lassen sich für wenige Tage irgendwo nieder und verschwinden wieder genau so plötzlich, wie sie aufgetaucht sind.
- Abendsegler verstecken sich meist erst im Herbst in Gebäudefassaden um hier zu überwintern. Der Grossteil zieht im Frühling wieder weg. Den Sommer über bleiben fast ausschliesslich Männchen in der Schweiz und erwarten im nächsten Herbst die Rückkehr der Weibchen aus Nordosteuropa.

Auserwählte Gastgeber

Fledermäuse fliegen in einer Nacht oft viele Kilometer weit und vertilgen dabei riesige Mengen an Insekten! Man sieht sie daher vielerorts herumschwirren. Fledermausverstecke sind heutzutage aber selten. Wenn Fledermäuse bei Ihnen Unterschlupf gefunden haben, gehören Sie zu den auserwählten Gastgebern – herzliche Gratulation! Wenn Sie sich Zeit nehmen, Ihre Untermieterinnen beim Ausflug zu beobachten, werden Sie sie schnell in Ihr Herz schliessen. Besonders Kinder sind von Fledermäusen begeistert.



Scheue Gäste

Haben Sie ein Fledermausquartier in Ihrem Haus, sollten Sie die Fledermäuse dort in Ruhe lassen. Denn wenn sie gestört werden, ziehen sie meist um und verteilen sich unter Umständen über die ganze Hausfassade in alle möglichen Ritzen und Spalten.

Im schlimmsten Fall verlassen Fledermausmütter im Sommer das Versteck endgültig und ihre noch flugunfähigen Jungen verhungern elendiglich.

Für winterschlafende Fledermäuse kann eine Störung, die zum Unterbruch des Winterschlafes zwingt, und der damit verbundene Energieverlust in der kalten und an Insekten armen Jahreszeit tragisch enden.

Bedroht und geschützt

Sie müssen nicht für Ihre Fledermäuse sorgen. Diese fühlen sich im Versteck wohl, denn sie haben es sich selbst ausgesucht. Veränderungen, auch gut gemeinte, schätzen sie nicht.

Fledermäuse sind bedroht und daher bundesrechtlich geschützt. Es ist verboten sie zu töten, ihre Verstecke zu zerstören oder sie daraus zu vertreiben.

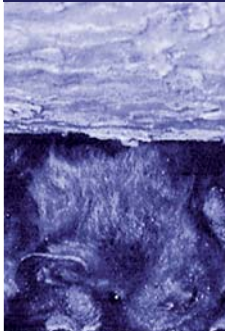
Fledermäuse, die in Ihrem Haus wohnen, sind auf Ihr Wohlwollen angewiesen. Wenn Sie Fledermäuse in Ihrem Haus dulden, so helfen Sie mit, dass auch Ihre Kinder und Kindeskinde diese sympathischen fliegenden Säugetiere erleben dürfen.

Wenn Sie eine Fledermaus auffinden, die Hilfe braucht, wenden Sie sich bitte sofort an das Fledermaus-schutz-Nottelefon: 079 330 60 60.



Alles im Griff!

Ängste vor Schäden am Haus durch Fledermäuse sind meist unbegründet. Es sind bisher kaum nennenswerte Fälle bekannt geworden. Sind Sie trotzdem unsicher, rufen Sie uns an: 044 254 26



Sauber und leise

- Fledermäuse haben keine Nagezähne und graben keine Löcher. Sie zwingen sich in bestehende Ritzen.
- Sie bauen keine Nester und tragen kein Material ein. Das Versteck muss nicht gereinigt werden.
- Sie verbringen viel Zeit mit Körperpflege. Kot und Urin geben sie meist draussen ab. Herunter gefallene Kot-Chegeli trocknen schnell.
- Sie machen keinen Lärm. Manchmal «sprechen» sie vor dem Ausflug und nach der Rückkehr mit leisen Zirptönen oder kurzem

Biodünger und Mückengitter

- Fällt Kot auf ein Fenstersims, stellt man eine Blumenkiste hin – das sieht gut aus und die Biodüngung ist gratis.
- Fällt Kot auf Balkon oder Terrasse, montiert man unter dem Ausflugloch (mindestens 50 cm unterhalb) ein beliebig langes, aber maximal 30 cm breites Brett – so bleiben Tisch und Stühle darunter sauber. Kot-Chegeli vom Brett wischen und als Biodünger im Garten verwenden!
- Irrflieger im Zimmer hält man sich mit einem in den Fensterrahmen montierten Mückengitter fern.

? Brauchen Sie weitere Hilfe?
Wir beraten sie gerne: 044 254 26 80.

Wir helfen weiter

Bei Problemen mit Fledermäuse helfen wir Ihnen kompetent weiter. In der ganzen Schweiz kümmern sich ausgewiesene Fachleute im Auftrag der Kantone und des Bundes um den Schutz der Fledermäuse. Sie werden Ihnen die biologisch und juristisch richtige Lösung für den Umgang mit Ihren heimlichen Untermieterinnen vorschlagen. Gerne vermittelt Ihnen die Stiftung Fledermausschutz (siehe Adresse unten) die Anschrift der kompetenten Fachperson in Ihrer Region.

Fördern und schützen

Wir haben für Sie wichtige Tipps in Broschüren bereit gestellt:

Reihe Aktiver Fledermausschutz

- Band 1: Jagdgebiete im eigenen Garten
- Band 2: Verstecke an Bäumen schaffen
- Band 3: Verstecke in Gebäuden schaffen

Erhältlich in unserem Shop: 044 254 26 80
oder online www.fledermausschutz.ch

bat conservation switzerland **stiftungfledermausschutz**
fondation protection chauves-souris fondazione protezione
pipistrelli fundaziun proteziun mez mieurs e mez utschels



Zürichbergstrasse 221
fledermaus@zoo.ch

8044 Zürich 044 254 26 80
www.stiftungfledermausschutz.ch